



# TRAUMAFOLGESTÖRUNGEN

Wenn belastende Ereignisse das Leben überschatten.

**Fliedner Klinik Berlin** | Ambulanz und Tagesklinik  
für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

**Menschlich. Wissenschaftlich. Individuell.**



*Theodor Fliedner Stiftung*

Perspektive Mensch - seit 1844



## Liebe Patient:innen,

Traumafolgestörungen, wie die Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS), gehören zu den schwerwiegenden Stressfolgeerkrankungen und können nach akuter (kurz andauernder) oder chronischer (lang andauernder) Traumatisierung entstehen. Die Erkrankungen treten mit einer Häufigkeit von etwa 2-3% in der Allgemeinbevölkerung auf. Sie sind mit erheblichem Leid für Betroffene und Angehörige verbunden. Häufig sind sie mit weiteren psychischen Erkrankungen wie Depressionen, Substanzabhängigkeiten und vermehrtem Auftreten von körperlichen Folgeerkrankungen wie Bluthochdruck vergesellschaftet.

### Ein Trauma kann jede:n treffen

Der größte Teil aller Menschen wird einmal im Leben mit einem sehr belastenden Ereignis konfrontiert. Im Anschluss zeigen fast alle Menschen eine natürliche Stressreaktion, die sich sowohl in panikartigen Ängsten, Schreckhaftigkeit und Unruhezuständen als auch in sozialem Rückzug und Niedergeschlagenheit ausdrücken kann. Auch wenn die meisten Traumatisierten in der Folge keine Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) entwickeln, sondern eine sogenannte Spontanerholung zeigen, kann es je nach Art des Traumas zu einer PTBS kommen.

### Eine Traumafolgeerkrankung ist gut behandelbar

Wir haben heute einige speziell entwickelte und gut erprobte spezielle Behandlungsverfahren zur Verfügung, die den Verlauf dieser Erkrankung günstig beeinflussen und damit meist wesentlich verkürzen können. In der Fliedner Klinik Berlin nehmen wir uns dafür viel Zeit. Das ist für traumatisierte Menschen wichtig, da das Vertrauen in andere Menschen oftmals schwer erschüttert ist. Wir haben eine in der Behandlung von Traumafolgen sehr erfahrene und gut aufeinander eingespielte Fachgruppe, welche eine individualisierte und professionelle Behandlung gewährleistet.

### Menschlich. Wissenschaftlich. Individuell.

Unser Team besteht ausschließlich aus erfahrenen Fachärzt:innen und approbierten Psychotherapeut:innen mit enger Anbindung an renommierte wissenschaftliche Institutionen. Es ist unser Anspruch, die jeweils besten Ansätze aus psychologischen, psychiatrischen und komplementären Therapieformen miteinander zu verknüpfen. Als wissenschaftsnahe Einrichtung ist es uns dabei besonders wichtig, die Ergebnisse der Forschung zügig und sorgfältig in unsere medizinische und psychotherapeutische Arbeit einfließen zu lassen. Damit ermöglichen wir den uns anvertrauten Patient:innen Zugang zu modernen, wissenschaftlich fundierten Therapieformen. Wenn Sie einen persönlichen Beratungs-, Untersuchungs- oder Behandlungstermin wünschen, sprechen Sie uns an. Wir sind für Sie da.

Ihr Prof. Dr. Mazda Adli  
Chefarzt der Fliedner Klinik Berlin

## ANGST FÜHRT ZU VERMEIDUNG: DAS HAT KONSEQUENZEN FÜR IHR LEBEN!

Frau H. stand als erwerbstätige, alleinerziehende Mutter mit beiden Beinen fest im Leben, als sie an einem ganz normalen Samstag-nachmittag plötzlich und aus heiterem Himmel in einen Verkehrsunfall verwickelt wurde. Das Erleben war für die lebensfrohe Frau unfassbar: „Ich konnte gar nichts tun.“ Dies wurde ja auch von der Polizei bestätigt.

Für Frau H. stand die Welt Kopf. In den folgenden Wochen war nichts mehr wie zuvor. Frau H. schilderte, dass sie auch in sicheren Situationen bei plötzlichen Geräuschen vor Angst erstarrte und zitterte. Sie lag auf dem Bett und starrte die Decke an. Alles war ihr zu viel; die Gedanken kreisten ausschließlich um das Unfallgeschehen. Plötzliche Erinnerungen an den Unfall drängten sich auf. Worte oder Erzählungen, die im weitesten Sinne mit dem Unfall assoziiert waren, gingen einher mit dem Erleben starker Ängste. Frau H. konnte sich nicht vorstellen, in diesem Zustand ihren Aufgaben als Mutter und als Berufstätige gerecht zu werden. Jemals wieder Auto zu fahren, war für Frau H. unvorstellbar.



### ▶ POSTTRAUMATISCHE BELASTUNGSSTÖRUNGEN (PTBS)

So wie Frau H. ergeht es häufig Menschen, die z.B. nach einem schwerwiegenden Ereignis starke Ängste erleben. Fast alle Menschen erfahren einmal im Leben solche folgenschweren Erlebnisse.



**Posttraumatische Belastungsstörungen** treten bei **etwa 2-3 % der Allgemeinbevölkerung** auf. Für die Umwelt erscheint alles längst wieder „normal“, für die Betroffenen scheint die Zeit stehen zu bleiben.



## ▣ MÖGLICHE ANZEICHEN EINER PTBS

### Die Angst kann dabei viele Gesichter haben:

- ▣ Manchmal drängen sich belastende Erinnerungen auf – so als ob man plötzlich wieder in der Vergangenheit wäre.
- ▣ Manchmal spürt man sich selbst nicht mehr, der eigene Körper erscheint einem völlig fremd oder unangenehm.
- ▣ Manchmal kann man „normale Dinge“ nicht mehr tun: man vermeidet den Straßenverkehr, geht nicht mehr einkaufen, geht nicht mehr zu Ärzt:innen oder fürchtet sich vor der Arbeit.
- ▣ Manchmal hat man regelrecht Angst vor anderen Menschen oder befürchtet, anderen gegenüber aggressiv zu werden.
- ▣ Manchmal kann man sich an wichtige Dinge nicht erinnern, hat „Lücken“ oder fühlt sich „schusselig“.
- ▣ Manchmal hat man aus heiterem Himmel panische Angst.
- ▣ Manchmal ist man ständig wachsam, schreckhaft und kann nur schwer „abschalten“.

Die Ängste und ihre Folgen können so schwerwiegend sein, dass das eigene Leben durcheinandergerät. Zwischenmenschliche Beziehungen leiden und der Beruf ist in Gefahr. **Am schlimmsten aber sind die Gefühle, denen sich die Betroffenen immer wieder ausgesetzt sehen.**

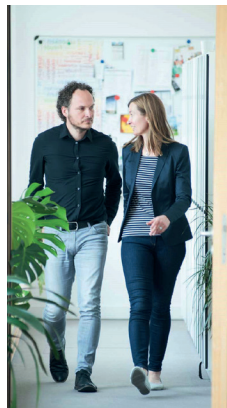
Häufig entwickeln Betroffene weitere Symptome wie anhaltende Niedergeschlagenheit und Hoffnungslosigkeit oder starke Schwierigkeiten in der Regulation von Emotionen. Auch andere Gefühle können sehr belastend sein und den Alltag beeinträchtigen: Scham und Schuldgefühle, Hilflosigkeit und Ohnmachtserleben, auch Wut gehören zu den häufigen emotionalen Reaktionen auf ein Trauma. Falls eine solche komplexe Störung vorliegt, muss auch diese im Rahmen des Gesamtbehandlungsplans berücksichtigt und behandelt werden. Dies kann erfordern, dass Betroffene im Rahmen der Behandlung der primären Erkrankung einen anderen Umgang mit Ängsten oder mit Vermeidungsverhalten im Alltag oder im Beruf erlernen müssen. Wir arbeiten eng mit vorbehandelnden Ärzt:innen und Therapeut:innen zusammen, um eine solche integrative Therapie zu ermöglichen.

## ▣ DIAGNOSTIK VON TRAUMAFOLGEERKRANKUNGEN

Eine Indikation für eine Behandlung von Traumafolgeberkrankungen besteht, wenn Sie vor allem aufgrund der Ängste in Ihrem Leben wesentliche Einschränkungen und Nachteile erleben, da Sie alltägliche Situationen und Herausforderungen vermeiden. Ausgeprägte Nachhallerinnerungen, ständiges Hyperarousal (= Übererregbarkeit) und schwere Schlafstörungen können ebenso eine Behandlung notwendig werden lassen. Häufig treten in der Folge depressive Störungen auf.

### Folgende Diagnosen gehören dazu:


- ▣ **Akute Belastungsreaktion:** Gewöhnlich vorübergehende Reaktion auf ein überwältigendes Ereignis mit Betäubung, Bewusstseinsbeeinträchtigung, dann einen Übergang in depressive, ängstliche, verzweifelte oder erregte Zustände, gefolgt von Rückzug. Dies klingt gewöhnlich innerhalb von wenigen Tagen ab, teilweise sind akute unterstützende Maßnahmen sinnvoll. Zur Vermeidung der Entwicklung einer Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) führen wir bei bestimmten Symptomen auch hier bereits traumabearbeitende Verfahren durch.
- ▣ **Posttraumatische Belastungsstörung:** Der Versuch, belastende Erinnerungen oder Situationen zu vermeiden, die in Zusammenhang mit einer oder mehrerer existenziell bedrohlichen Erfahrungen stehen (z.B. Gewalterfahrungen, Übergriffe, medizinische Behandlungen, Unfälle o.ä.). Erinnerungen an solche Erfahrungen werden von den Betroffenen als unkontrollierbar, sehr beängstigend und schmerzhaft erlebt und gehen häufig einher mit starken körperlichen Reaktionen. Es besteht eine Art Alarmbereitschaft, einhergehend mit erhöhter Reizbarkeit, insbesondere bei Ereignissen, die an das Trauma erinnern. Häufig geht das Vertrauen in sich und andere verloren, die Umwelt wird als generell bedrohlich wahrgenommen und Patient:innen geben sich häufig eine (Mit-)Schuld an dem Geschehenen.
- ▣ **Komplexe posttraumatische Belastungsstörung:** Es bestehen die Symptome einer PTBS. Die Störung tritt bei langanhaltenden, wiederholten existenziell bedrohlichen Erfahrungen auf, wie sexualisierter Gewalt in der Kindheit, organisierter sexueller Ausbeutung oder Kriegsgefangenschaft. Es kann eine schwere Störung der Emotionsregulation bestehen, häufig in Verbindung mit Dissoziationsneigung und selbstverletzenden Verhaltensweisen.



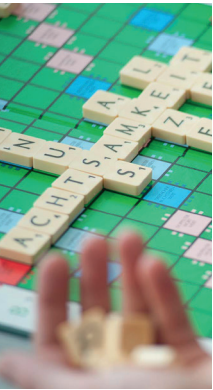
## ► IHR WEG IN DIE FLIEDNER KLINIK BERLIN: DIAGNOSTIK – STÖRUNGSVERSTÄNDNIS - THERAPIEPLANUNG



Bei Ihrem ersten Kontakt mit der Ambulanz der Fliedner Klinik Berlin erwartet Sie zunächst ein ausführliches Gespräch mit unseren in der Diagnostik und Behandlung von Traumafolgerkrankungen spezialisierten Ärzt:innen, die sich ein grundlegendes Bild Ihrer Problematik machen. Hier bekommen Sie eine erste Rückmeldung darüber, welche Schritte als nächstes indiziert sind. Falls bei Ihnen eine Traumafolgerkrankung besteht, wird mit Ihnen besprochen, wie eine Therapie zu diesem Zeitpunkt für Sie aussehen kann. Eventuell ist es sinnvoll, zunächst eine intensive tagesklinische Behandlung zu beginnen.




Frau H. entschied sich auf Rat einer ambulanten Psychotherapeutin, zunächst eine tagesklinische Intensivbehandlung zu machen. In den ersten Wochen, so erklärte es die behandelnde Therapeutin in der Tagesklinik, sei es wichtig, dass Frau H. sich stabilisiert, lernt etwas zur Ruhe zu kommen und einen möglichst normalen Tagesablauf mit entlastenden Tätigkeiten aufzubauen. In dieser Phase wurde weiterhin mit Frau H. an einem Verständnis ihrer Reaktion auf die Unfallereignisse gearbeitet und sie erfuhr, dass sie eine posttraumatische Belastungsreaktion hat. Da Frau H. auch an einem Schleudertrauma litt, von Schmerzen geplagt war und sich körperliche Belastungen nicht mehr zutraute, wurde schon zu Beginn der Behandlung eine multizentrische Therapie unter Einbezug einer qualifizierten Physiotherapie geplant.



Häufig ist es notwendig, dass Sie lernen, sich selbst wieder etwas zu stabilisieren. Hier ist auch eine gründliche medizinische Beratung zur möglichen Unterstützung durch Medikamente wichtig. Möglicherweise sind auch weitere medizinische Untersuchungen und Behandlungen notwendig. Hier arbeiten wir mit hochqualifizierten Fachärzt:innen und Behandlungsteams in Berlin zusammen.



**Wir erarbeiten gemeinsam mit Ihnen ein Verständnis Ihrer Erkrankung und planen mit Ihnen das präzise therapeutische Vorgehen.**



Frau H. litt stark unter den wiederkehrenden Bildern und erinnerten Geräuschen aus dem Unfallgeschehen. Dieses Erinnern ging jeweils mit sehr belastenden vegetativen Symptomen einher; sie zitterte, ihr wurde übel und sie konnte nicht aufhören zu weinen. Es ist eine menschlich völlig normale Reaktion, dieses Erleben vermeiden zu wollen. Aber Frau H. verstand auch, dass Vermeidung keine Lösung für ihr Problem darstellte, sondern eher noch neue Probleme förderte. Deswegen entschloss sich Frau H. zu einer gestuften Expositionsbehandlung. In einem ersten Schritt schilderte Frau H. das Unfallgeschehen im Detail. Dies wurde auf Tonband aufgenommen. Im Beisein ihrer Therapeutin hörte sich Frau H. diese Aufnahme immer wieder an und förderte so eine lebhaftere Erinnerung an den Unfall. Zunächst glaubte Frau H., dies nicht aushalten zu können. Es wurde doch alles schlimmer! Aber schon in den ersten Sitzungen erkannte sie, dass die Angst und Panik nicht „ewig“ blieben, sondern wieder abebbten. Je häufiger sie sich so in der Vorstellung ihren Erinnerungen stellte, desto stabiler fühlte sie sich dabei. Auch die schlimmsten Momente konnte Frau H. so mit der Zeit bewältigen. Und dann wurde es auch Zeit, wieder in ein Auto zu steigen. Das erste Mal nach mehreren Monaten hinter einem Lenkrad zu sitzen, war für Frau H. ein großer Moment.

## ► INDIVIDUELLE THERAPIEMETHODEN

Zur Bewältigung von Ängsten und zur Veränderung von Vermeidungsverhalten stehen heute eine Vielzahl von sehr wirksamen Methoden zur Verfügung. In Begleitung von qualifizierten Psychotherapeut:innen lernen die Betroffenen, sich ihren Ängsten zu stellen und wieder handlungsfähig zu fühlen.

Manchmal kann es darum gehen, sich mit belastenden Erinnerungen auseinanderzusetzen, sodass Sie lernen, diesen die Macht über die Gestaltung Ihres Lebens zu entziehen. Wesentlicher ist jedoch, dass Sie sich wieder zutrauen, sich in Ihrem alltäglichen Leben (angst-)frei bewegen zu können. Diese individuell auf Sie zugeschnittenen Expositionsübungen brauchen Zeit und werden ausführlich mit Ihnen trainiert.

In unserer Klinik wenden wir störungsspezifische Behandlungen an, die sich an einer evidenzbasierten Medizin und an den neusten Forschungserkenntnissen orientieren.





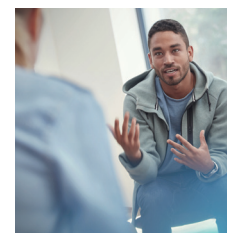
### Exposition im Rahmen der Traumabehandlung

Zur Exposition im Rahmen der Traumabehandlung kommen bei uns Methoden wie **Eye Movement Desensitization and Reprocessing** (nach Francine Shapiro), **Imagery Rescripting and Reprocessing Therapie** (nach Mervyn Smucker) sowie narrative Exposition als Techniken zur Anwendung, um diesen Prozess zu unterstützen. Traumabearbeitung im Rahmen der **Akzeptanz- und Commitmenttherapie (ACT)** wird als ein weiterer vielversprechender neuer Ansatz in unserem Behandlungskonzept ebenfalls erfolgreich eingesetzt.

Im **Fertigkeiten-(Skills)Training** lernen Sie mit starken Emotionen und Anspannung umzugehen und in der **Körperfertigkeiten-Therapie** den Körper (wieder) wahrzunehmen und bewusst zu Ihrem Wohlbefinden einzusetzen. Schließlich helfen akzeptanzorientierte Methoden aus der ACT-Therapie eine Haltung zu entwickeln, um künftig mit dem Erлittene leben zu können.

Für viele Patient:innen ist im weiteren Verlauf der Ansatz des sogenannten **post-traumatischen Wachstums** hilfreich, den wir mit Ihnen gemeinsam erarbeiten wollen.

Eine individualisierte Behandlung garantieren wir durch unsere gute personelle Ausstattung und die Behandlung in kleinen Gruppen. Die bei Traumafolgerkrankungen besonders wichtige vertrauensvolle und sichere therapeutische Beziehung gelingt dadurch besonders gut. Bei Bedarf können Sie die tagesklinische Station und die behandelnden Therapeut:innen bereits vor Beginn der Behandlung kennenlernen, um sich einen ersten Eindruck zu verschaffen.



### Ziele der Behandlung

- ▶ Verbesserung der **Selbststeuerung** und der **Fähigkeit, mit starken Angstgefühlen umzugehen**
- ▶ Aufbau von **Selbstwirksamkeit** und **Handlungsfähigkeit**
- ▶ Aufbau von **Selbstwertgefühl** und **Selbstbewusstsein**
- ▶ Dem Leben eine Richtung geben, sich **an eigenen Werten orientieren**



### ▶ „WIR SIND EIN TEAM“ DAS TAGESKLINIKKONZEPT UND DIE MITSTREITENDEN

In unserer Tagesklinik können Sie sich Ihrem Problem stellen. Unsere Therapeut:innen haben viel Erfahrung in der Behandlung von Traumafolgestörungen.

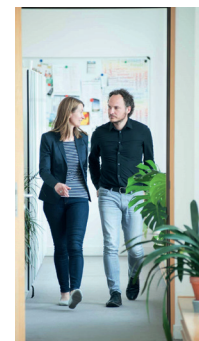
Frau H. war auf ihrem Weg nicht allein. Wichtig waren für sie die Mitpatient:innen, die sich auch ihren Problemen stellten. Erfolge wurden gemeinsam gefeiert. Schwierigkeiten und Rückschläge waren mit anderen gemeinsam leichter zu tragen. In den Gruppensitzungen erarbeitete Frau H. mit den anderen Patient:innen unter fachlicher Leitung ein vertieftes Verständnis für die Hintergründe ihrer Störung. Wichtig war das Erlernen eines Entspannungstrainings: So also fühlten sich Entspannung und Ruhe an! In der Körpertherapie konnte Frau H. wichtige Skills zur Regulation starker Gefühle erwerben. Und eine zunehmende Achtsamkeit sich selbst und ihrem Körper gegenüber unterstützte das Erleben von Wohlbefinden.



### Um Sie darin optimal zu unterstützen, steht der intensiven Einzeltherapie ein reichhaltiges Gruppenprogramm gegenüber:

**Einzelpsychotherapie:** In regelmäßigen Sitzungen werden traumaspezifische Themen (Umgang mit Symptomen, Aufbau wertorientierter Aktivitäten, Abbau von Vermeidungsverhalten, Traumaexposition u.a.) und damit verbunden individuelle Konflikte analysiert und mit Ihren Therapeut:innen an Lösungen gearbeitet. Achtsamkeitstechniken und positive Selbstzuwendung werden intensiv eingeübt.

**Gruppentherapie:** In der verhaltenstherapeutischen, an der Akzeptanz- und Commitmenttherapie orientierten Therapiegruppe sprechen Sie mit anderen Betroffenen über die Mechanismen der Angst: Was hält sie aufrecht? Wie lerne ich mit der Angst umzugehen? Welche Dinge habe ich lange vermieden? Was gibt meinem Leben wieder eine Richtung? Was ist mir wichtig?



## ▶ WEITERE BEHANDLUNGSMETHODEN:



**Psychoedukation:** Hier vermitteln Ihnen unsere Behandler:innen wichtige grundlegende und gut verständliche wissenschaftliche Informationen zu psychischen Erkrankungen, z.B.: Welches sind die typischen Symptome von Traumafolgerkrankungen? Wodurch werden diese hervorgerufen? Was ist eine Depression? Was können Medikamente bewirken? Ab wann ist ein Substanzgebrauch schädigend? Was kann ich tun, um besser zu schlafen?

**Kunsttherapie:** Mit Unterstützung erfahrener Kunsttherapeut:innen können Sie einen neuen Zugang zu Ihren Emotionen erfahren. Spezielle wissenschaftlich erforschte, wirksame Techniken der Kunsttherapie helfen Ihnen bei der Traumaverarbeitung.

**Pharmakotherapie:** Unsere Fachärzt:innen beraten Sie verständlich und ausführlich zu wissenschaftlich wirksamen medikamentösen Behandlungsmöglichkeiten Ihrer Erkrankung. Eine mögliche Entscheidung für eine solche Behandlung treffen wir dann gemeinsam.

**Soziales Kompetenztraining:** Traumafolgestörungen führen häufig zu zwischenmenschlichen Schwierigkeiten. In dieser sehr wirksamen und von unseren Patient:innen als sehr hilfreich erlebten Gruppe lernen Sie, zwischenmenschlich schwierige Situationen zu bewältigen: Sich anderen gegenüber durchzusetzen, anderen Ihre Zuneigung zu zeigen, Kritik konstruktiv zu äußern und Konflikte konstruktiv für sich zu nutzen.

**Sozialdienst:** Im Rahmen der psychosozialen Beratung des Sozialdienstes erhalten Sie Unterstützung bei sozialen, lebensweltorientierten und alltagspraktischen Problemlagen, etwa zu Fragen beruflicher Orientierung oder Eingliederung, bei finanziellen, häuslichen und sozialrechtlichen Themen oder zur Nutzung externer sozialer Angebote.



„Der große Vorteil einer Tagesklinik ist, dass man täglich zu Hause im gewohnten Umfeld ausprobieren kann, wie man zurechtkommt und schon am nächsten Tag Erfahrungen besprechen kann.“

(Patientin, Fliedner Klinik Berlin)

## ▶ WIR LASSEN SIE NICHT ALLEIN:

### Die Rolle der ambulanten Nachbehandlung und das Konzept der geplanten Wiederaufnahme

Die letzte Woche ist häufig eine intensive Woche innerhalb der tagesklinischen Behandlung. Frau H. wollte noch einmal „alles mitnehmen“. Mit ihren Erfolgen war sie sehr zufrieden: „Ich habe gelernt, dass ich mir Zeit nehmen muss.“ Es waren noch nicht alle Probleme gelöst. Aber Frau H. hatte eine ambulante Nachbehandlung vereinbart und fühlte sich zuversichtlich, dass sie die weiteren Schritte mit dieser Unterstützung gehen konnte.



Mit dem Ende der tagesklinischen Behandlung ist Ihre Therapie nicht beendet! Wenn Sie wieder in Ihren Alltag zurückkehren, werden Sie in einer **ambulanten Therapie** darin begleitet, die neuen Fertigkeiten in Ihrem Alltag umzusetzen. Wir beraten Sie darin, welche Form der ambulanten Weiterbehandlung für Sie hilfreich ist.

Die Vermeidung von ängstigenden Situationen oder Erfahrungen ist eine hartnäckige Verhaltensstörung, die sich häufig unter den normalen Alltagsbedingungen wieder einzuschleichen versucht. Solche Rückfälle sind deshalb nicht selten.

Es kann Sinn machen, in absehbarer Zeit eine **kurze Wiederaufnahme in die Tagesklinik** zur Auffrischung der Übungen zu planen.



## FRAGEN & ANTWORTEN

### Wie trete ich in Kontakt mit der Fliedner Klinik Berlin?

Telefon: +49 (30) 20 45 97-0

Telefax: +49 (30) 20 45 97-29

E-Mail: [info.berlin@fliedner.de](mailto:info.berlin@fliedner.de)

### Wie sind die Therapiezeiten?

Die Therapiezeiten in der Tagesklinik sind montags bis donnerstags von 8:30 bis 17:00 Uhr und freitags bis 15:30 Uhr. Ambulante Termine finden nach Vereinbarung statt.

### Wer entscheidet über den Therapieplan?

Die verantwortlichen ärztlichen und psychologischen Therapeut:innen entscheiden gemeinsam mit den Patient:innen.

### Wird der Therapieerfolg regelmäßig überprüft?

Durch den engen und fachübergreifenden Austausch der Behandelnden, Visiten, Fragebogenauswertung und Fallkonferenzen sowie durch regelmäßige Supervision der Behandelnden wird der Therapieerfolg laufend überprüft und die Behandlungsstrategien werden gegebenenfalls angepasst.

### Wie lange wird meine Behandlung in der Klinik dauern?

Für eine erfolgreiche Behandlung von Traumafolgeerkrankungen sollte der Aufenthalt mindestens 6-8 Wochen betragen. Eine anschließende ambulante ärztlich-medikamentöse und psychotherapeutische Behandlung ist in der Regel notwendig.

### Ist für meine Verpflegung gesorgt?

Das Mittagessen wird gemeinsam in verschiedenen gastronomischen Einrichtungen in der Nähe eingenommen. Auf den Stationen gibt es außerdem Getränke, Snacks und frisches Obst.

### Wie knüpft die tagesklinische Behandlung an meine ambulante Vorbehandlung an?

Der Kontakt zu Ihren Vorbehandler:innen ist uns sehr wichtig, damit wir die Behandlung möglichst genau auf Sie unter Berücksichtigung Ihrer Vorerfahrungen abstimmen können. Auch gegen Ende der Behandlung werden Ihre Ärzt:innen und ggf. Psychotherapeut:innen genau über den Behandlungsverlauf informiert, sofern Sie damit einverstanden sind.

### Wie garantiert die Klinik die Qualität der Therapie?

In unserem Hause werden ausschließlich praxiserprobte und wissenschaftlich fundierte Behandlungsmethoden von erfahrenen Fachärzt:innen sowie Psychotherapeut:innen angewandt.

Die enge Verknüpfung mit der regionalen und internationalen neurowissenschaftlichen Forschung, vor allem die Verbindung mit der Charité – Universitätsmedizin Berlin, ermöglicht es uns, den wissenschaftlichen Fortschritt rasch an unsere Patient:innen weiterzugeben. Zu unserem Netzwerk gehören angesehene Fachleute und Wissenschaftler:innen aus aktueller Forschung, Lehre und Praxis. Herausragende Expert:innen unterstützen uns außerdem in unserem wissenschaftlichen Beirat.



### Was kann ich tun, wenn ich am Wochenende in Schwierigkeiten gerate und nicht mehr weiter weiß?

Mit gefährdeten Patient:innen wird ein Notfallplan besprochen, der auch Anlaufstellen für akute Hilfe aufzeigt. In jedem Fall kann auch direkt die nächstgelegene Akutaaufnahmestation eines psychiatrischen Krankenhauses oder einer psychiatrischen Abteilung aufgesucht werden.

### Kann ich mich behandeln lassen, wenn ich nicht privat versichert bin?

Gesetzliche Krankenversicherungen können sich unter bestimmten Voraussetzungen an den Kosten beteiligen. Die Zustimmung Ihrer Krankenkasse oder eine Vereinbarung für Selbstzahlende sollte unbedingt vor Beginn der Behandlung vorliegen. Gerne unterstützen wir Sie bei der Klärung der Kostenübernahme.



Die Fliedner Klinik Berlin ist vom Landesamt für Gesundheit und Soziales als Akutkrankenhaus anerkannt. Privatversicherte und Beihilfeberechtigte haben entsprechend ihrem Versicherungsvertrag bzw. den entsprechenden Beihilfavorschriften bei medizinisch notwendiger Behandlung einen Anspruch auf Kostenübernahme. Die Höhe einer eventuellen Zuzahlung hängt unter anderem vom Beihilfeanspruch, dem Versicherungsstatus, dem abgeschlossenen Tarif sowie zusätzlichen vertraglichen Leistungen (z.B. Beihilfeergänzungstarif) ab. Gesetzliche Krankenversicherungen können sich unter bestimmten Voraussetzungen an den Kosten beteiligen. Hier bedarf es unbedingt einer vorherigen Beantragung der Leistungen und Zustimmung der Krankenkasse. Selbstverständlich kann auch eine Vereinbarung für Selbstzahlende getroffen werden. Gerne sind wir bei der Klärung der Kostenübernahme behilflich.



## HABEN SIE FRAGEN? WIR SIND GERNE FÜR SIE DA!

Nehmen Sie gerne im Rahmen unserer Öffnungszeiten Kontakt zu uns auf. Wir vermitteln Ihnen schnellstmöglich einen Ersttermin in unserer Ambulanz am Gendarmenmarkt. Gemeinsam mit unseren Fachärzt:innen entscheiden Sie, welches weitere Vorgehen für Sie sinnvoll ist und ob eine Aufnahme in unsere Tagesklinik für Sie in Frage kommt. Wir beraten Sie gerne!

### KONTAKT:

#### Fliedner Klinik Berlin

Ambulanz und Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Telefon: +49 (30) 20 45 97-0

Fax: +49 (30) 20 45 97-29

Mail: [info.berlin@fliedner.de](mailto:info.berlin@fliedner.de)  
[www.fliednerklinikberlin.de](http://www.fliednerklinikberlin.de)

#### Ambulanz:

Markgrafenstraße 34, 10117 Berlin  
Mo.-Fr. 8.30 bis 15 Uhr

#### Tagesklinik:

Charlottenstraße 65, 10117 Berlin  
Mo.-Fr. 8.30 bis 17 Uhr

#### Soziale Netzwerke:

Folgen Sie uns  
auf Twitter!



@FliednerB

Abonnieren Sie  
uns auf Youtube



Fliedner Klinik Berlin

## ÄRZTLICHE LEITUNG

### Prof. Dr. med. Mazda Adli

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie | Chefarzt  
Leiter des Forschungsbereiches Affektive Erkrankungen an der  
Charité – Universitätsmedizin Berlin

## WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

### Prof. Dr. Dr. Michael Bauer

Direktor Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Universitätsklinikum Dresden Carl Gustav Carus

### Prof. Dr. Detlev Ganten

Ehrenvorsitzender Stiftung Charité  
Präsident des World Health Summit

### Prof. Dr. Martin Hautzinger

Seniorprofessor Universität Tübingen  
Abteilung Klinische Psychologie, Psychologisches Institut  
Psychologische Leitung, Fliedner Klinik Stuttgart

### Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Huber

Honorarprofessuren an den Universitäten Heidelberg, Berlin (HU)  
und Stellenbosch (Südafrika)  
Bischof a.D. und ehemaliges Mitglied im Deutschen Ethikrat

### Prof. Dr. Wolfgang Maier

Emeritus Universitätsklinikum Bonn  
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

## UNSER TRÄGER: DIE THEODOR FLIEDNER STIFTUNG

Träger der Fliedner Klinik Berlin ist die bundesweit tätige Theodor Fliedner Stiftung, ein namhafter diakonischer Träger sozialer und therapeutischer Arbeit, der deutschlandweit Einrichtungen in der psychiatrischen Versorgung, Altenhilfe, Hilfe für Menschen mit Behinderungen und Ausbildungsinstitute im Sozialbereich unterhält. Die Verbindung des **dienenden Grundgedankens** der Stiftung mit den Möglichkeiten und **Qualitätsansprüchen einer Privatklinik** zeichnet unsere Klinik in besonderem Maße aus.

Weitere Informationen: [www.fliedner.de](http://www.fliedner.de)







## SO ERREICHEN SIE UNS:

### U-Bahn:

U2, U6 „Stadtmitte“

### Mit dem PKW:

Parkplatz im Hotel Hilton  
(kostenpflichtig)

### Bildnachweise:

Theodor Fliedner Stiftung  
[Fliedner Klinik Berlin &  
Fliedner Klinik Stuttgart]

Gendarmenmarkt-Panorama:  
Fotalia-60210648\_L

Stand: September 2021

